

M E D I E N I N F O R M A T I O N

Story Idea (2023)

Herbst-Highlights in Kanadas National- und Provinzparks

Bunte Wälder, einmalige Naturwunder und wilde Tiere – abseits der Hauptsaison

locken Kanadas Naturparks mit besonderen Abenteuern

Eine Wanderung durch den Laubwald, ein Kanu-Ausflug auf einem See, ein Spaziergang entlang der Küste: Die vielen National- und Provinzparks in Kanada bieten Besuchern Erlebnisse in Hülle und Fülle. Vor allem der Herbst ist für Naturliebhaber die perfekte Reisezeit, um Kanadas schönste Naturschutzgebiete zu entdecken. Die hektischen Tage der Hauptsaison sind vorbei, auf Wanderwegen, Campingplätzen und Parkplätzen wird es ruhiger und Reservierungen sind meist problemlos zu bekommen. Auch beim Thema Tiere ist der Herbst eine gute Wahl: Lästige Moskitos haben die Fliege gemacht, Säuger wie Bären, Hirsche oder Wölfe bereiten sich auf den herannahenden Winter vor und streunen bei der Futtersuche oft in Sichtweite durch das Gebüsch.

Kanada hat zwischen Atlantik, Pazifik und Eismeer derzeit 48 Nationalparks zu bieten. Zusammengenommen decken die Schutzgebiete mehr als 340.000 Quadratkilometer ab, was mehr als drei Prozent der Landmasse Kanadas entspricht. Dazu kommen unzählige Provinzparks. Allein in der Provinz British Columbia gibt es über 600 davon, in Ontario sind es mehr als 300. Wo also anfangen bei der Reise durch das herbstliche Kanada? Diese National- und Provinzparks sind im Herbst garantiert ein lohnendes Ziel.

1. Pacific Rim National Park Reserve, British Columbia

Es stürmt. Das Meer ist aufgewühlt und voller Schaumkronen. Meterhohe Brecher rollen auf das Ufer zu und zerbersten mit einem lauten Krachen an den Klippen. Die Wellen schleudern entwurzelte Bäume an Land, die mächtigen Stämme zerbrechen wie Streichhölzer an den Felsen. Im [Pacific Rim National Park](#) an der pazifischen Westküste von Vancouver Island ist im Herbst Sturm-Saison. Die Natur ist rau, ungezähmt, wild. Es ist ein Elementarerlebnis, das sich Besuchern bietet, eine Art Öko-Krimi live. Die Kanadier nennen es „Stormwatching“. Die Saison beginnt meist im Oktober und reicht bis in den Winter. Aussichtsplattformen und Holzbohlenwege bieten Sturmguckern allerorten einen sicheren Blick auf das spektakuläre Geschehen. Wanderungen entlang der kilometerlangen und breiten Strände sind eine Wucht. Gummistiefel und Regenjacken nicht vergessen!

2. Tombstone Territorial Park, Yukon

Wenn in der Sub-Arktis der Herbst Einzug hält, dann verwandelt sich die Tundra in einen Teppich aus bunten Farben. Wie eine riesige Steppdecke überziehen die dunkelroten, braunen und orangen Busch- und Weidengewächse die geschwungenen Landschaften des Nordens. Besonders beeindruckend ist das Naturschauspiel im [Tombstone Territorial Park](#) im Yukon. Der Park wird wegen seiner zerklüfteten Gipfel aus schwarzem Granit oft als das „Patagonien des Nordens“ bezeichnet. Er liegt etwa 120 Kilometer nordöstlich von Dawson City und kann mit dem Auto über den [Dempster Highway](#) erreicht werden. Der Herbst beginnt wegen der nördlichen Lage recht früh, meist ab Ende August oder Anfang September. Im Park gibt es wunderbare Campsites für die Nacht. Weiteres Highlight: Nicht selten sind dort die Nordlichter zu sehen.

3. Banff National Park, Alberta

Herbstlandschaften gibt es in Kanadas ältestem und bekanntesten Park, dem [Nationalpark Banff](#), an vielen Orten zu bewundern. Ganz besonders beeindruckend sind sie im Skigebiet [Sunshine Meadows](#). Wo im Winter Snowboard- und Skifahrer waghalsig über Pisten brettern, zeigt sich der Herbst im September und Oktober in voller Pracht. Rund um die drei Seen Rock Isle, Larix und Grizzly leuchten die Lärchen und die herbstlichen Wiesen. Manchmal überziehen die ersten dünnen Schneeflocken die Gipfel der Rocky Mountains wie Puderzucker – einfach atemberaubend. Bis Mitte September sind Gondeln und Sessellifte aktiv, Wandern bleibt der schweißtreibende Aufstieg zu den Wildwiesen erspart. Doch auch danach lohnt sich der Ausflug. Mehrere (zum Teil steile) Wanderwege führen direkt in das Naturparadies hinein.

4. Narrow Hills Provincial Park, Saskatchewan

Der Narrow Hills Provincial Park ist der perfekte Park für einen herbstlichen Roadtrip! Die [Narrow Hills](#) sind außergewöhnlich, denn einst hatten die sich zurückziehenden Gletscher in der Region nordöstlich von Saskatoon eine Masse an Felsen, Erde und Schutt hinterlassen und so wilde und zerklüftete Landschaften geschaffen. Überzogen ist die Wildnis heute mit dichten Wäldern aus Fichten, Kiefern, Espen, Birken und Lärchen. Eine 19 Kilometer lange Sand- und Schotterstraße, der sogenannte [Narrow Hills Scenic Drive](#), führt mitten durch das Paradies hindurch. Der Höhepunkt ist ein Aussichtspunkt auf einer Moräne, der einen weiten Blick auf die herbstlichen Waldlandschaften und eine Kette hübscher Seen bietet. Idyllische Wanderwege durch den Herbstwald komplettieren das Erlebnis. Für die Tour ist ein Auto oder Truck-Camper mit guten Reifen Pflicht.

5. Riding Mountain National Park, Manitoba

Einst zogen Büffel in großer Anzahl durch die Prärien Kanadas, bevor sie beinahe ausgerottet wurden. Im [Riding Mountain National Park](#), etwa vier Autostunden von Winnipeg entfernt, lebt seit Jahrzehnten eine kleine Herde von 40 Tieren. Besucher können die Büffel bei einer Fahrt durch das Gehege am Audry-See hautnah aus dem Autofenster heraus erleben. Besonders gute Bedingungen herrschen im Herbst. Weil dann weniger Autos über das Gelände fahren, sind die Chancen, die Tiere auch zu sehen, besonders gut. Zudem sind die Büffel bei kühlerem Wetter oft lebhafter und aktiver. So nah wie im Riding Mountain National Park kommen Besucher womöglich nirgendwo sonst an die beeindruckenden Tiere heran. Den Moment, wenn einem ein Büffel direkt in die Augen schaut, vergisst man nicht so schnell!

6. Thousand Islands National Park, Ontario

Die Thousand Islands liegen bunt gesprenkelt im Sankt-Lorenz-Strom und sind nicht nur für das nach ihnen benannte Salatdressing bekannt! Auch herbstliche Laubfarben haben die Inseln und Inselchen nordöstlich von Kingston populär gemacht. 21 von ihnen gehören zum [1000 Islands National Park](#), einem Paradies für Paddler. Auf zwei der Inseln, McDonald und Gordon, ist die Übernachtung in so genannten oTENTiks möglich. Die fest installierten rustikalen Zelte mit Betten, Tischen und Stühlen bieten sich ganz besonders für Übernachtungen in kühleren Nächten an. Wer die Inselwelt entdecken möchten, kann dies auch im Rahmen von geführten Bootstouren tun, die im Ferienort Gananoque starten. Auch Wildtiere lieben die Ruhe am Strom im Herbst, zu sehen sind sie von Land oder vom Wasser aus. Weißwedelhirsche, Reiher, Fischadler und Schildkröten sind garantiert nicht weit.

7. Gatineau Park, Capital Region

Das Gute ist manchmal so nah. Nur fünfzehn Minuten außerhalb von Kanadas Hauptstadt Ottawa liegt der [Gatineau Park](#), eine der populärsten Herbst-Destinationen des Landes. Der Park mit seinen ausgedehnten Laub- und Ahornwäldern umfasst 361 Quadratkilometer und ist gespickt mit malerischen Aussichtspunkten, wunderschönen Seen, Wander- und Radwegen, und viel Geschichte. Kanadas Premierminister hat dort einen Sommersitz. Das Mackenzie King Estate, ein herrschaftlicher Landsitz mit mehreren Gebäuden, beherbergt ein kleines Museum. Während dem „[Fall Rhapsody](#)“, einem dreiwöchigen Herbst-Festival, bringen Shuttlebusse Besucher zu den populärsten Aussichtspunkten. Besonders beliebt: der Champlain Lookout und die Wanderung auf den King Mountain.

8. Parc National du Mont-Mégantic, Québec

Vive le feuillage d'automne! Die überwiegend französischsprachige Provinz Québec gilt als das Zentrum der Laubfärbung in Kanada. 28 von der Provinz verwaltete Nationalparks überbieten sich im Wettbewerb um das intensivste und farbigste Herbstlaub. Ganz oben auf der Liste: Der [Parc National du Mont-Mégantic](#), etwa auf halber Strecke zwischen Montréal und Québec City gelegen. Dominiert wird der Park vom Mont-Mégantic, der 1110 Meter hoch ist und er eine fantastische Fernsicht auf das Laubgeschehen bietet. Das Beste dabei: Auch Wandermuffel kommen hier auf ihre Kosten, denn der Gipfel kann bequem mit dem Auto erreicht werden. Ein kleines [Observatorium](#) erlaubt in klaren Herbstnächten einen unverstellten Blick ins Universum. Magnifique!

9. Fundy National Park, New Brunswick

Die höchsten Gezeiten der Welt finden Besucher an der Bay of Fundy, in dem [gleichnamigen Nationalpark](#) an der Südküste von New Brunswick. Bis zu 16 Meter steigt und fällt der Meeresspiegel hier zwischen Ebbe und Flut, was ein besonderes Herbst-Erlebnis ermöglicht: Laubbeobachtung vom Meeresboden aus! Mit Gummistiefeln und Gezeitenkarten ausgestattet können Besucher die farblich gesprenkelten Wälder bei Wanderungen durch das Watt beobachten. Wegen der südlichen Lage beginnt die herbstliche Laubfärbung hier später als in anderen Teilen von New Brunswick, bleibt dafür aber am längsten erhalten, oft bis zum Erntedankfest. Herbst ist zudem auch eine gute Zeit zur Walbeobachtung, denn Glattwale oder Nordkaper bleiben gewöhnlich bis Anfang Oktober in Bay of Fundy.

10. Cape Smokey Provincial Park, Nova Scotia

Dank seiner vielen roten Ahornbäume gehört der [Cape Smokey Provincial Park](#) im Herbst zu den besten Pausenstopps auf dem berühmten Cabot Trail, der die Cape Breton Insel im Norden von Nova Scotia auf knapp 300 Kilometern umrundet. Der Park schützt eine der höchsten Erhebungen entlang der spektakulären Steilküste am Atlantik. Aussichtspunkte und kurze Wander- und Spazierwege erlauben Blicke auf scharlachrote, burgunderrote, purpurrote und kastanienbraune Wälder. Der Park liegt nur wenige Kilometer südlich von Ingonish, einem Zentrum der so genannten Leaf Peeper, die zum Teil von weither anreisen, um das Farbenspektakel zu erleben. Im weiteren Verlauf führt der Cabot Trail in den [Cape Breton Highlands National Park](#), der ebenfalls spektakuläre Aussichten für Blättergucker bietet.

11. Gros Morne National Park, Newfoundland & Labrador

Vor Millionen von Jahren wurden an der Westküste von Neufundland während einer tektonischen Plattenkollision Gesteinsformationen des Erdmantels an die Oberfläche geschoben. Es entstanden die sogenannten Tablelands, eine karge wie mystische Gesteinslandschaft, die im [Gros Morne National Park](#) liegt und die im Herbst in besonderen Farben erstrahlt. Die sanften Hügel, die in das dunkelblaue Meer abfallen, dazu das karge Tal darunter, das mit dem herbstblauen Himmel und den üppigen weißen Wolken kontrastiert. Die [Tablelands](#) sind perfekt für Entdecker! Auf einigen Gipfeln kann es um diese Jahreszeit schon den ersten Schneeflocken geben. Wie wäre es mit einer Schneeballschlacht auf dem Erdmantel? Es dürfte nicht viele Menschen auf der Welt geben, die das schon einmal erlebt haben.

Informationen für die Redaktion:

Passendes Bildmaterial findet sich [hier](#).

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News gibt's unter: www.kanada-presse.de

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie [hier](#) abonnieren.

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfältigkeit Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in neun Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.

www.canada.travel/corporate

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de , www.kanada-presse.de, www.keepexploring.de